



CDU Schleswig-Holstein • Sophienblatt 46 • 24114 Kiel

Handelsverband Nord e.V.
Hopfenstraße 65
24103 Kiel

Vitalij Baisel

Landesgeschäftsführer

Sekretariat

Ulrike Buttgereit

Telefon

0431 66099-21

Telefax

0431 66099-88

ulrike.buttgereit@cdu-sh.de

Kiel, 7. April 2022

Beatwortung der Wahlprüfsteine des Handelsverband Nord e.V.

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Ihnen nochmals für die Zusendung Ihrer Wahlprüfsteine zu unseren Positionen danken.

Gerne haben wir diese beantwortet und Ihnen unsere Positionen geschildert. Das dazugehörige Schreiben finden Sie in der Anlage. Für Nachfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vitalij Baisel

Anlage:

Antworten der CDU Schleswig-Holstein auf die Fragen des Handelsverband Nord e.V.

CDU-Landesverband Schleswig-Holstein

Sophienblatt 46
24114 Kiel

Telefon 0431 66099-0
Telefax 0431 66099-99
E-Mail: info@cdu-sh.de

im Netz

cdu-sh.de
facebook.com/cdush

Sparkasse Holstein

IBAN DE81 2135 2240 0179 0700 08
BIC NOLADE21HOL

VR Bank Neumünster

IBAN DE05 2129 0016 0000 3505 00
BIC GENODEF1NMS

1. Corona

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um den Handel zu unterstützen um die Folgen der Pandemie zu überstehen? Einkaufssituationen haben sich in der gesamten Pandemiephase nicht als Infektionstreiber erwiesen. Würden Sie dennoch erneut Geschäftsschließungen erwägen und ggf. ab wann?

Der Einzelhandel war in der Vergangenheit durch die Corona-Pandemie hart getroffen. Wir werden uns auch zukünftig dafür einsetzen, dass Coronaschutzmaßnahmen angemessen sind und sich an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrichten. Mit einer hohen Impfquote und medizinischen Masken stehen uns geeignete Mittel zur Verfügung, um eine erneute Schließung des Einzelhandels zu verhindern.

Um den Einzelhandel weiter zu unterstützen, wollen wir die Onlinekompetenz unserer regionalen Einzelhändler stärken und so neue Vertriebskanäle etablieren. Wir werden den Einzelhandel beim Betrieb und der Entwicklung von regionalen Online-Shops bzw. den dafür notwendigen Onlineplattformen unterstützen und ein Landesprogramm dazu aufsetzen. Weiterhin setzen wir uns dafür ein, die Unterschiede im Wettbewerb zwischen dem stationären Einzelhandel und dem Onlineeinzelhandel, welche durch Unterschiede in der Steuer- und Abgabenlast sowie den bürokratischen Anforderungen entstehen, zu beseitigen.

2. Förderprogramm Innenstadt

Das Programm zur Förderung der Innenstadtentwicklung und der Stadt- und Ortszentren wurde vom Handel sehr begrüßt. Kann aus Sicht des Handels aber nur ein erster Schritt zur Stärkung der Innenstädte gewesen sein. In welcher Form wollen Sie dieses Förderprogramm Innenstadt fortsetzen und verstätigen?

Dem öffentlichen Raum in den Innenstädten kommt ein besonderer Stellenwert zu.

Mit dem erfolgreichen Sofortprogramm für Innenstädte konnten wir bereits 12,5 Mio Euro für starke Innenstädte zur Verfügung stellen. Um kluge Konzepte zu unterstützen, werden wir im Rahmen der Förderprogramme auch weiterhin einen Schwerpunkt setzen. Wir setzen uns zudem dafür ein, die Umnutzung von leerstehenden Gewerbeflächen zu fördern. Denn lebendige Innenstädte ziehen wiederum Gastronomie, Kunst und Kultur an und stärken diese.

Weiterhin werden wir Gespräche mit den relevanten Akteuren aufnehmen, um die Entwicklungen des Sachthemas Einzelhandel im Landesentwicklungsplan gemeinsam zu bewerten, neue Ansätze zu entwickeln sowie daraus gegebenenfalls erforderliche Schlussfolgerungen für den Landesentwicklungsplan zu ziehen.

3. Erreichbarkeit

Neben der Aufenthaltsqualität ist die Erreichbarkeit ein wichtiger Parameter für attraktive Innenstädte. Wie stellen Sie sicher, dass die Städte sowohl für den individuellen Automobilverkehr als auch für Nutzer des Öffentlichen Personennahverkehrs verlässlich erreichbar sind?

Als CDU ist es unser Ziel, eine flächendeckende Anbindung und Erreichbarkeit von Stadtzentren und Innenstädten sicherzustellen. Für uns ist dabei klar, dass das Auto Teil unserer Mobilitätsstrategie bleiben muss und auch ausreichend Parkraum zur Verfügung gestellt werden soll. Damit Innenstädte noch besser mit dem ÖPNV erreichbar sind, setzen wir uns für die vollständige Umsetzung des landesweiten Nahverkehrsplans (LNVP) ein, und werden zudem sicherstellen, dass alle Orte in Schleswig-Holstein von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr mit dem ÖPNV erreichbar sind.

4. Energiekosten

Unter der Betrachtung der weltpolitischen Lage ist weiterhin mit hohen Energiekosten zu rechnen. Handelsunternehmen haben zum Teil hohe Energiebedarfe und auch die Kaufkraft der Kunden wird durch hohe Energiekosten reduziert. Wie wollen Sie diesem negativen Doppeleffekt für den Handel entgegenwirken?

Als CDU Schleswig-Holstein setzen wir uns für eine grundlegende Reform des Systems von Steuern, Abgaben und Umlagen sowie der Netzentgelte im Energiebereich ein. Zur konkreten Entlastung in der aktuell angespannten Situation ist es auf Bundesebene unser Ziel, die Unternehmen sowie der Bürgerinnen und Bürger über eine Senkung der Energie- und Mehrwertsteuer auf Energie, sowie bei den Netzentgelten zu entlasten.

5. Sonntagsöffnung

Wie ist Ihre Haltung zu vier verkaufsoffenen Sonntagen in Schleswig-Holstein ohne Anlassbezug? Würden Sie eine entsprechende gesetzliche Regelung, nötigenfalls auch mit einer Anpassung des Grundgesetzes mittragen?

Der Sonntag ist als christlicher Feiertag wichtig. Auch für die Familien, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in unserem Land ist er bedeutsam, um gemeinsam zur Ruhe zu kommen. Deswegen halten wir am Sonntag als Feiertag fest. Die aktuelle Bäderverordnung verstehen wir dabei als Kompromiss, bezüglich dem wir derzeit keinen Veränderungsbedarf sehen.

6. Bildung / Mitarbeiter

Arbeitskräfte- und Nachwuchsgewinnung sind branchenübergreifende Herausforderungen, mit denen auch der Handel als bedeutender Arbeitgeber in Schleswig-Holstein konfrontiert ist. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Arbeitgeber bei der Gewinnung und langfristigen Bindung von Mitarbeitern unterstützen?

Fachkräfte sichern unsere Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, unser Wachstum und unseren Wohlstand. Wir wollen dem Fachkräftemangel durch eine attraktive Standortpolitik und gute Rahmenbedingungen entgegenwirken. Insbesondere werden wir unsere Fachkräfteteinitiative FI.SH kontinuierlich weiterentwickeln, um Fachkräfte im Land zu halten, beziehungsweise zur Rückkehr zu bewegen. Besonders wichtig ist es allerdings, durch eine gute Ausbildung die Fachkräfte von morgen zu gewinnen. Mit dem Landeskonzept „Berufliche Orientierung“ haben wir in der laufenden Wahlperiode einen wichtigen Schritt getan, um Schülerinnen und Schüler besser auf die Angebote der dualen Ausbildung aufmerksam zu machen. Das Wissen um die Vorzüge der dualen Ausbildung und ihrer Gleichwertigkeit zur akademischen Bildung wollen wir weiter verbessern. Mit dem 2021 gegründeten Schleswig-Holsteinischen Institut für Berufliche Bildung (SHIBB) haben wir eine neue und zentrale Steuerung der beruflichen Bildung geschaffen.

7. Digitalisierung / Breitbandausbau

WLAN und Breitband: Obwohl der eCommerce für den Handel eine immer größere Bedeutung einnimmt, hinkt Deutschland weiter hinterher, wenn es um den Ausbau von Breitband und freiem WLAN im öffentlichen Raum geht. Wie wollen Sie den Ausbau vorantreiben?

Wir wollen die Digitalisierungsstrategie weiterentwickeln, den Breitbandausbau mit Glasfaserkabeln fortsetzen und ein landesweites WLAN unterstützen. Bereits heute verfügen 58 Prozent der Haushalte in Schleswig-Holstein über einen Glasfaseranschluss im Vergleich zu 15 Prozent angeschlossener Haushalte bundesweit. Damit das Ziel einer flächendeckenden Breitbandversorgung bis zum Jahr 2025 erreicht wird, haben wir bereits in dieser Legislaturperiode insgesamt 165 Millionen Euro für den Ausbau bereitgestellt. Darüber hinaus sind ab dem Jahr 2023 weitere 20 Millionen Euro eingeplant, um verbliebene graue Flecken mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Zusätzlich werden wir Netzwerk-Zugänge für WLAN in den Klassenräumen sicherstellen.

8. Ländlicher Raum

Welche Initiativen planen Sie für eine konsequente Stärkung des ländlichen Raums und eine hohe Lebensqualität in allen Regionen in Schleswig-Holstein?

Ländliche Räume wollen wir durch eine Förder- und Strukturpolitik stärken, mit der sie ihre Identität erhalten und bei Profilthemen aufholen können. So werden wir neue Arbeitsmodelle ermöglichen und die Schaffung von Co-Working-Spaces vor Ort unterstützen. Wir werden Anreize schaffen, um junge Ärzte für den ländlichen Raum zu gewinnen und uns für eine gleichmäßige Verteilung von Landeseinrichtungen, Bundesbehörden und Forschungseinrichtungen einsetzen. Für eine gute Erreichbarkeit wollen wir zudem erreichen, dass alle Orte im Land von 6.00 Uhr bis 24.00 Uhr mit dem ÖPNV erreichbar sind. Zusätzlich werden Ausgabestationen für digitalen Handel und Dienstleistungen schaffen. Um Teilhabe in ländlichen Räumen zu ermöglichen, werden wir einerseits ein Pilotprojekt für ein mobiles Kinder- und Jugendzentrum aufbauen, aber auch Begegnungsstätten für Senioren schaffen. Neben der Förderung von digitalen Angeboten ist es zudem unser Ziel, kulturelle Spielstätten in der Fläche zu erhalten.